

Schwadronieren in Rautendeutsch oder Der gewalttätige Islam

Jürgen Elsässer (JE), Chefredaktor von "COMPACT", im Gespräch mit Martin Müller-Mertens (MM) und Michael Stürzenberger^[2] (MS).^[1]

Quellen, Hinweise, gliedernde Zwischentitel und Bemerkungen in [...] sind von mir. Ich habe die Beiträge auch ein bisschen geordnet. Aber sie sind quasi original.

Das Cover

JE: Michael Stürzenberger, Sie verkörpern hier den externen Blick. Sie haben das Cover der Januarausgabe von "COMPACT" gesehen. Es zeigt Frau Merkel mit dem Hitler-Schnauz und hat die Schlagzeile "Merkels letzter Kampf - Endzeit im Kanzlerbunker". Ist das übertrieben, oder trifft es den Sachverhalt?

MS: Der Vergleich mit Hitler, der in seinem Paralleluniversum, im Führerbunker, zuletzt noch auf den Endsieg, auf Entsatzarmeen gehofft hat, trifft zu. Merkel lebt auch in einem Paralleluniversum. Sie hat überhaupt nicht begriffen, dass der Islam eine Gefahr ist, dass die Einwanderung von hunderttausenden von Moslems unsere Bevölkerung bedroht.

JE: Merkel wird von den Massenmedien eigentlich noch recht gut dargestellt. Der letzte Parteitag [der CDU] lief nicht schlecht für sie ab. Unsere Prognose ist also nur für's Volk optimistisch.

MS: Sie ist vorausschauend. Die Bevölkerung ist durch die vielen Menschen, die aus fremden, eigentlich uns feindlichen Kulturen, etwa dem Islam, herein kommen, immer mehr verunsichert. Fast täglich wird über Vergewaltigungen, über Diebstähle und andere Verbrechen berichtet. Langsam kippt die Stimmung. Das kann man selbst in den Medien beobachten. Merkel wird nicht mehr so kritiklos hoch gelobt, wie wir es noch im September 2015 erlebten, als alle mit dieser Willkommenskultur besoffen waren. Man hatte den Eindruck, die Deutschen wollten wieder etwas gutmachen. Diese Naivität ist jetzt ziemlich verfliegen. Die Menschen bemerken, dass es im Lande eine reale Gefahr gibt. Sie haben auch diejenige ausgemacht, die dafür verantwortlich ist. Das ist Angela Merkel.

JE: Wir verglichen sie mit Hitler. Allerdings ist sie keine Nazi, keine Wiedergängerin von Hitler, sondern eine Art Spiegelbild oder Karikatur seiner. Kann das stimmen, Martin?

MM: Ich denke nicht, dass das, was jetzt geschieht, eine Farce ist. Hitler vertrat einen übersteigerten Nationalismus, Angela Merkel vertritt einen übersteigerten Anti-Nationalismus. Sie will in die Internationalität, in die Globalisierung abgleiten.

JE: Wir haben auch jetzt eine Art Rassismus. Im Dritten Reiche war er gegen Fremde gerichtet, heute auf das eigene Volk. Oder ist das zu krass ausgedrückt?

Die Zeitbombe

MS: Merkel begreift nicht, womit wir es zu tun haben. Sie unterschätzt den Islam. Ich weiss nicht, ob es Unkenntnis oder die Halsstarrigkeit, an ihrem bisherigen Kurse fest zu halten, ist. Vielleicht macht sie auch ganz gerne Waffengeschäfte mit der arabischen Welt. Es geht um gegenseitige Milliardenaufträge. Sie will nicht einsehen, dass auch ihr eigenes Volk durch den Islam extrem bedroht ist. Das könnte ihr das Genick brechen.

Die Zeitbombe tickt. Tausende von Moslems sind aus fundamentalistisch orientierten Ländern mit extremen Einstellungen nach Deutschland gekommen. Die Folgen können wir tagtäglich sehen. Die Bevölkerung wird das der Kanzlerin nicht verzeihen. Selbst ihre Partei wird womöglich rebellieren.

JE: Das muss nicht sein. Es kann geschehen wie in Italien, als die Christdemokratie einfach zerfiel, weil sie keine Kraft mehr hatte. Ähnlich erging es dort den Kommunisten.

Die Alternative

MS: Es gibt eine Alternative, die AfD. Ich schaute mir den Parteitag der CDU an. Ein einziger wackerer Delegierter warnte vor der Islamisierung. Er verurteilte Gender-Mainstreaming.^[4] Zwischendurch gab es Blicke ins Publikum. Man hat sich unterhalten, hat auf dem Smartphone herum getippt, sich gelangweilt in der Nase gebohrt - niemand hörte interessiert zu. Nach seinem Votum wurde kaum geklatscht. Wenn man nach den Delegierten urteilt, ist diese Partei mausetot, bloss noch ein williger Claqueur-Verein, der seiner Führerin zujubelt. Wenn die Basis gleich ist, ist die ganze Partei mausetot.

CSU – christlich, sozial

JE: Soviel zur CDU. Wie steht's in der CSU? Sie waren lange Zeit ihr Pressesprecher in München.

MS: Wir müssen zwischen der CSU in den grossen Städten und jener auf dem Lande unterscheiden. Die landschaftliche CSU ist noch konservativ und patriotisch. In Grossstädten wie München ist sie völlig opportunistisch auf den Multikulti-Zug aufgesprungen. Und sie hat damit Erfolg. Es gibt im Rathaus die rot-schwarze Koalition. Ihre Wähler sind nach links orientiert, und die Politiker orientieren sich daran. Ich bin dort mit meiner Kritik am Islam an die Wand gefahren. 100'000 Moslems in München können wählen. Die will man sich warm halten

Bayernweit stellt man nun fest, dass dem politischen Islam der Kampf ansagt wird. Man macht einen Unterschied zwischen ihm und dem religiösen Teile, den man noch für friedlich hält.

Donald Trumps Schatten

JE: Nach der Wahl von Donald Trump ist die internationale Einschätzung von Merkel sehr interessant. Die globalen Eliten schieben sie nun in die Pole-Position. Sie ist die neue Führerin des Globalismus. Im Weissen Hause sitzt, soweit ich mich erinnern kann, zum ersten Male ein Mann, den die globalen Eliten hassen. "New York Times", "Washington Post" und ihre Ableger hier wie "Zeit" oder "Süddeutsche" schreiben, Merkel sei die letzte Führerin, die den liberalen Geist retten könne.

MM: Seit Jahren warnten die Globalisten und ihre linksalternativen Ausleger vor der Entstehung einer neuen deutschen Macht. Nun soll an dem neuen deutschen Wesen, dieser multikulturellen Liberalität, die Welt genesen. Aber wenn die USA als Führungsmacht ausfallen und die andere potentielle Führungsmacht, China, nicht will oder diese Eliten es nicht wollen, dann bleiben nicht sehr viele andere Länder dafür übrig. Grossbritannien ist mit dem Brexit beschäftigt. Frankreich ist keine wirkliche Macht mehr und ziemlich ruiniert. Es bleibt Europa mit dem Zentrum, Kern oder Steuermann Deutschland.

Die schon länger hier leben

Noch eine Bemerkung zu deiner Frage, ob Merkel rassistisch sei, rassistisch gegenüber ihrem eigenen Lande. Ich glaube nicht, dass sie all das will, was geschieht, die Überfälle, die Vergewaltigungen, die Einbrüche, den Mord in Freiburg, all das, worüber unsere Medien berichten [oder mehr schweigen als berichten]. Aber sie nimmt es hin nach dem Motto: "Wo gehobelt wird, fallen Späne."

Die Idee hinter dieser Multikulti-Politik ist, die nationalen Gemeinschaften zu zerstören.

JE: Am Tage, als Merkel ihre neuerliche Kandidatur bekannt gab, sass sie am Abend bei Anne Will. Sie schwadronierte in ihrem üblichen Rautendeutsch und benutzte zum ersten Male eine neue Formulierung. Sie sprach nicht mehr von Deutschen und Zuwanderern, sondern von denen, die schon länger hier leben und jenen, die jetzt gekommen sind – oder so ähnlich. Für sie gibt es also kein deutsches Volk mehr. Es handelt sich zwar nicht um Völkermord, sondern um eine Auflösung eines Volkes.

Das Märchen von den Fachkräften

MS: Dieses wird das deutsche Volk auf die Dauer nicht mitmachen. Merkel macht den Fehler zu glauben, die Menschen, die zu uns kommen, seien wunderbar integrierbar. Früher hörten wir das Märchen von den Fachkräften, etwa den syrischen Ingenieuren. In der Wirklichkeit war das ein Haufen Analphabeten. Weil Merkel keine Ahnung vom Islam hat, überschätzt sie auch seine Integrationsfähigkeit. Es werden Gegengesellschaften aufgebaut. Dagegen wird sich ganz Europa wehren. Die patriotischen Parteien werden wachsen. Die Menschen haben genug von der Globalisierung. Sie wollen wieder das Gefühl haben, eine Nation zu sein. [Von mir aus gesehen auch der gesündeste Zustand.]

Die Halsstarrige

Trump macht es vor. Er ist die Ikone dieser neuen patriotischen Bewegung. Clinton ist das Gegenstück. Sie wurde deshalb aus Saudi-Arabien schön beschenkt. Merkel kann man neben Clinton stellen. Sie gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Clinton hat schon verloren. Merkel wird auch verlieren. Da bin ich ganz sicher. Sie kann ihre Halsstarrigkeit nicht aufgeben. Sie war zwar immer geschickt darin, neue Trends aufzunehmen und hat den Ausstieg aus der Kernenergie aufgegriffen - gegen ihre eigene Überzeugung.^[5] Wenn sie den Eindruck hat, etwas sei in der Bevölkerung mehrheitsfähig, macht sie es. Aber jetzt müsste sie bemerken, dass sich die Stimmung im Lande dreht. Dazu müsste sie eigene Fehler zugeben; doch das kann sie nicht.

Sie kann sich nicht hinstellen und sagen: "Da habe ich Fehler gemacht. Ich habe den Islam falsch eingeschätzt. Ich habe in der Flüchtlingspolitik schwer wiegende Fehler gemacht. Wir müssen das ändern."

Das kann sie nicht, und deshalb wird sie scheitern.

JE: Das klingt mir zu optimistisch. Wir wollen zwar, dass sie abtritt; aber wir müssen uns auch die Frage stellen, weshalb unsere Landsleute so verschlafen sind. Wir sind zu Muttersöhnchen geworden, die dieser Frau, die selbst keine Mutter ist, am Rockzipfel hängen. Weshalb diese Schlafmützigkeit?

Links – marsch! marsch!

MS: Wir sind verweichlicht. Wir sind durch die 68er total auf links indoktriniert, wir sind multikulturell erzogen worden. Wir müssen alles gut finden, was aus dem Ausland kommt - das ist schon krankhaft. Wer dagegen spricht, wird niedergemacht, beruflich und existentiell vernichtet.

Wir müssen diesen Marsch der Linken seit 1968 durch alle Institutionen stoppen.^[6] Inzwischen sitzen sie überall, in der Politik, in den Medien, in den Kirchen, in den Gewerkschaften, in den sozialen Institutionen...

JE: ... Polizeipräsidiien...

MS: ... in den Polizeipräsidiien; sie haben sich überall festgewanzt. Aber jetzt merken die Menschen, dass sie wieder wehrhaft werden müssen, weil grosse Gefahren im Lande sind.

MM: Die Deutschen sind staats-treu. Man will Änderungen politisch durchführen.

Freiburg ist überall

JE: Ist der Mord an Maria L. in Freiburg eine Zäsur wie die Vorkommnisse in Köln?^[7]

MS: Ja. Das ist ein brutales Beispiel, dass nicht nur fast täglich vergewaltigt, sondern auch gemordet wird. Das schockiert. Allerdings wird wieder aus allen medialen Rohren geschossen, um das zu verharmlosen. "Einzelfall" geht überall durch das Land. "Bloss kein Generalverdacht", heisst es allenthalben. Es wäre nun endlich einmal nötig, über die Verantwortung des Islams für diese schrecklichen Geschehnisse zu sprechen.

Der Islam – Männer und Schlitze

Der Islam hat ein absolut widerwärtiges Frauenbild. Die Frau ist ein Wesen zweiter Klasse. Sie darf auch in der Ehe vergewaltigt werden. Sie muss dem Manne sexuell immer zu Willen sein. Wenn sie nicht verheiratet ist und Sexualverkehr hat, ist sie eine Prostituierte. Es gibt Imame und Rechtsgelehrte, die sagen: Wenn man einem Moslem eine leicht bekleidete Frau vorsetzt, ist das genau so, wie wenn man einer Katze ein Stück rohes Fleisch vorsetzt. Man darf sich dann nicht wundern, dass das Tier zuschnappt. Aus islamischer Sicht gesehen, sind die Frauen schuld. Es kommt in islamischen Ländern vor, dass eine vergewaltigte Frau ins Gefängnis gesteckt wird, weil sie selbst schuld ist, etwa durch entsprechende Kleidung provoziert hat. Dies ist eine ganz, ganz üble Einstellung des Islams zu den Frauen, und sie bereitet den Boden vor für Vergewaltigungen. Es muss endlich einmal die Wurzel des Problems thematisiert werden. Es ist der Islam. Wenn der nicht modernisiert wird, werden wir "Freiburg", "Bochum", "Köln" immer wieder erleben.^[9]

Die deutschen Frauen sind die ersten Opfer dieser Invasion. Es muss verhindert werden, dass das so weitergeht.

Freiburg im Breisgau

JE: Wir wurden informiert, dass der Mörder, der Tatverdächtige, ein gewisser Hussein aus Afghanistan, 2015 als unbegleiteter minderjähriger Ausländer illegal hergekommen sei. Ende 2015 schrieben die Medien, um diese armen Kinder ohne Eltern müssten wir uns kümmern. Es kam aber aus, dass viele dieser "Kinder" älter als 18 Jahre sind. Der Tatverdächtige aus Freiburg war vorher in Griechenland, auf einer Insel, Kos oder so. Er war schon dort in einen Mord an einer Einheimischen verwickelt und in Griechenland bereits verurteilt. Er konnte einreisen, weil Mutti alle Grenzkontrollen abgeschafft hat. Er wurde in eine Familie eingesetzt. Die bekam dafür pro Tag 150 Euros. Die "Welt" schreibt ganz richtig: "Wären die Grenzen 2015 nicht geöffnet worden, könnte Maria noch leben." Damit ist Merkel schuld, denn sie hat diese Grenzen aufgemacht.

MS: Wir werden von diesen „minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen“ in weiten Teilen angelogen, dass es nur so kracht. Der Tatverdächtige in Freiburg, Sie haben es angesprochen, hat schon in Griechenland eine Straftat begangen, nämlich eine Frau von der Klippe hinunter gestossen. Ich glaube, sie hat, mit viel Glück, überlebt. Es ist ein Skandal, dass dieser Mann nach Deutschland einreisen konnte. Doch man sieht an diesem Falle, dass wir nach Strich und Faden angelogen werden.

Fromme Lügen

Das ist auch ein Element des Islams: Lügen, Tricksen und Täuschen sind erlaubt. Auch das Rauben ist religiös legitimiert. Die Urgemeinde des Islams, also die Leute um Mohammed, hat sich durch Rauben finanziert. Sie haben Karawanen überfallen. Auch das Töten der Ungläubigen wird befohlen. "Tötet, wo immer ihr sie findet."^[10] Wenn nicht eine tabulose Aufklärung über den Islam beginnt, werden wir hier in Deutschland, in ganz Europa die Apokalypse erleben.

Verniedlichung

JE: Herr Stürzenberger, Sigmar Gabriel sagte, Morde und Vergewaltigungen gab es schon, bevor Afghanen und Asylbewerber bei uns waren.^[6] Und ich glaube, es war Frau Reschke von der ARD,^[11] die sagte, man dürfe Vergewaltigungen nicht auf eine bestimmte Gruppe projizieren. Auf dem Oktoberfest geschehe dasselbe.

MS: Das ist eine Verharmlosung, Vertuschung und Beschönigung. Es ist grotesk. Diese Leute verschliessen ganz bewusst die Augen vor den Tatsachen.

Es gab vorher keine Massenvergewaltigungen. Es gab keine Zusammenrottung von 1000 Männern, die Frauen belästigen, nötigen und vergewaltigen. Das ist durch den fundamentalistischen Islam ins Land gekommen. Und wenn dieser Ralf Stegner^[11] sich hinstellt und sagt, wer vor der Islamisierung warne, gehöre medizinisch behandelt, dann kann man nur sagen: Diese Leute haben das Recht verwirkt, für das deutsche Volk Politik zu machen. Das sind in meinen Augen Volksverräter und geistige Verbrecher.

MM: Ich habe es als journalistischer Beobachter in Gerichtssälen selbst erlebt, dass muslimische Verbrecher wegen schwerster Straftaten angeklagt waren. Dabei wurden die Opfer noch verhöhnt. Das war früher nicht vorstellbar. Die Justiz macht bei dieser Verharmlosung manchmal auch mit, wie in jenem Falle in Hamburg, als die Täter nur bedingte Strafen erhielten, weil sie noch so jung waren. Vor etwa 10 Jahren geschah in Berlin ein sogenannter Ehrenmord. Der Mörder wurde zwar gefasst und bekam eine vergleichsweise milde Strafe. Nach wegen Jahren kam er wieder frei, setzte sich in die Türkei ab und wurde dort gefeiert. Im November wurde in Berlin in einer U-Bahn eine Frau eine Treppe hinunter gestossen. Sie hatte Glück, brach sich nur den Arm und nicht das Rückgrat. Ein Verdächtiger wurde gefasst, aber sogleich wieder freigelassen.

Zweierlei Mass

JE: Ich möchte noch an das Opfer erinnern. Ich finde es skandalös, dass die Neunzehnjährige [in Freiburg Ermordete] beigesetzt wurde, ohne dass die Regierung jemanden schickte oder kondolierte. Das Mädchen, eine Studentin, war Flüchtlingshelferin. Ich finde es besonders erschütternd, dass diese Maria, die es so gut gemeint hat, die helfen wollte und nicht so skeptisch war wie unsereiner, dass die Helfende vom [angeblich] Hilfsbedürftigen ermordet wird. Das ist das überhaupt Schlimmste. Es kam kein Aufschrei aus der Reihe der Rotgrünen, der Multikulti-Lobby. Die Einzigen, die entrüstet reagierten, waren ein paar Leute von der AfD.

MS: Die werden dann auch noch bekämpft. Aus der Freiburger Bevölkerung verlautete, es sei schlimm, dass die AfD aus dieser Tragödie politisches Kapital heraus schlage.

Herr Elsässer, wissen Sie, es war das falsche Opfer. Wenn es eine Muslima und der Mörder ein böser Rechtsradikaler gewesen wären, hätten sich alle etablierten Politiker auf das Höchste aufgeregt.

JE: Es hätte nicht einmal ein Rechtsradikaler, sondern nur ein Deutscher gewesen sein müssen; denn dann hätte es sofort geheissen, es sei ein Rechtsradikaler gewesen.

MS: Richtig, richtig. Es ist unglaublich, wie hier mit zweierlei Mass gemessen wird. In Dresden gab es diesen Anschlag. Die Türe der Moschee wurde ein bisschen russig. Gleich sind alle gekommen, sogar Merkel mit einem Imam. Vor Jahren haben Türken in Garbsen eine Kirche angezündet. Sie ist abgebrannt. Niemand ist gekommen. ^[12]

Es wird mit zweierlei Mass gemessen, und dieses himmelschreiende Unrecht fällt den Menschen mehr und mehr auf. Religion ist nicht strafmildernd.

Unser Staat muss von diesem linken Ungeist gereinigt werden. Er muss aus allen Amtsstuben, aus der Justiz, aus der Polizei, aus der Politik und aus den Medien rausgefegt werden.

JE: Das ist ein gutes Schlusswort.

Quellen und Hinweise

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=IXuZUmyy4r4>

[2] Michael Johannes Stürzenberger (* 28. September 1964 in Bad Kissingen)[1] ist ein deutscher Blogger und politischer Aktivist. Er war Bundesvorsitzender der rechtspopulistischen Kleinpartei „Die Freiheit“. Wikipedia Wikipedia ist nicht immer objektiv. "Rechtspopulistisch" ist eines ihrer Schimpfwörter.

[3] Merkels letzter Kampf, ein Vergleich mit Hitler im Führerbunker

[4] Gleichstellung der Geschlechter, die aber gerne als Gleichmachung der Geschlechter gesehen wird.

[5] Noch ein halbes Jahr vorher verlängerte sie die Laufzeiten diverser KKW's.

[6] Was Joschka Fischer (Grüner) zu Deutschland zu sagen hat, kann man sich ansehen unter: <http://www.historichron.com/eu/D/deutsche-die-deutschland-hassen.html>

[7] Sexuelle Übergriffe

- Opfer: 410. Verurteilte Täter: 1

- Die sexuellen Übergriffe in der Silvesternacht belasten bis heute Opfer und Justiz.

- Von Sebastian Kempkens

- 28. Oktober 2016, 18:19 Uhr DIE ZEIT Nr. 45/2016, 27. Oktober 2016

Was ihr an Silvester zugestoßen sei, sagt Merle N., habe sich angefühlt, als dauerte es eine "Ewigkeit". Dabei waren es wohl nur wenige Minuten. Die 19-Jährige hatte an den Landungsbrücken mit zwei Freundinnen das Feuerwerk angeschaut, dann wollten die Mädchen auf der Großen Freiheit feiern. Je näher sie ihrem Ziel kamen, desto voller wurde es – bis die Studentin, so erinnert sie sich, in einen "Schwarm Männer" gezogen wurde.

Ab diesem Moment seien "überall Hände" gewesen. An den Oberschenkeln, unterm Hemd, im Schritt, am Po, an den Brüsten, in den Jackentaschen. Sosehr sie sich gewunden habe, geschrien und um sich geschlagen, es sei unmöglich gewesen, sich herauszuwinden. Irgendwann schließlich spuckte der Mob sie wieder aus, irgendwann konnte sie sich mit ihren Freundinnen in einen Club retten...

<http://www.zeit.de/2016/45/sexuelle-uebergriffe-hamburg-silvesternacht-justiz>

[8] Ein eindrückliches Dokument dazu liefern die Sendungen "xy ungelöst".

[9] Wenn man will, kann man den heutigen Islam mit dem Christentum von vor 600 Jahren vergleichen. Man muss nur an die Hexenprozesse oder die Kriege im Namen der Kirche denken.

[10] Töten im Namen Allahs

Gewalt und theologische Tradition im Islam

von Martin Rhonheimer, 6.9.2014, 05:30 Uhr

<http://www.nzz.ch/feuilleton/toeten-im-namen-allahs-1.18378020>

[11] Mir nicht bekannt.

[12] Ich weiss nicht, ob die Brandstifter gefunden wurden.